

BERTOLD HUMMEL-WETTBEWERB

25. BIS 27. NOVEMBER **2011**

IM FACH FAGOTT

für Studentinnen und Studenten
aller Musikhochschulen
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Bertold Hummel
STIFTUNG



GRUSSWORT



Der fünfte Bertold Hummel-Wettbewerb findet 2011 in Würzburg statt und gilt dem Fagott.

Gern habe ich die Schirmherrschaft über diesen Wettbewerb übernommen, war ich doch mit Bertold Hummel von seiner Freiburger Anfängen an und später während seines Wirkens in Bayern geistig und menschlich eng verbunden. Möge der nach ihm benannte Wettbewerb wiederum in die deutschen, österreichischen und Schweizer Musikhochschulen ausstrahlen und viele junge Künstler anziehen – zur Freude der Spielenden und zur Erinnerung an einen bedeutenden Musikschröpfer und -lehrer.

München, im Februar 2011

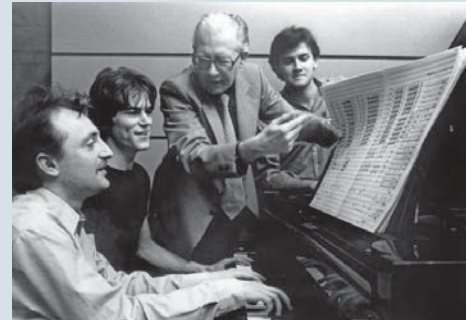
Prof. Dr. Hans Maier

Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus a. D.

WETTBEWERB FÜR INSTRUMENTALISTEN/INNEN

Die Bertold Hummel-Stiftung und die Hochschule für Musik Würzburg möchten mit diesem Wettbewerb die Auseinandersetzung mit dem Werk des Komponisten Bertold Hummel (1925–2002) an junge Musikergenerationen weitergeben.

Mit seinem umfangreichen Œuvre gilt er als wichtiger Repräsentant des deutschen Kulturlebens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zeitlebens hat sich Bertold Hummel mit großem Engagement für die Förderung des musikalischen Nachwuchses, nicht nur in seiner Funktion als Präsident (später Ehrenpräsident) der Hochschule für Musik Würzburg, sondern auch in vielen anderen kulturpolitischen Gremien in Bayern und über die Bundesrepublik Deutschland hinaus, eingesetzt.



Bertold Hummel 1980 mit Studenten

PREISE

1. Preis 2500 Euro

2. Preis 1500 Euro

3. Preis 1000 Euro

JURY

Prof. Albrecht Holder (Hochschule für Musik Würzburg - Vorsitzender)

Prof. Bence Bogányi (Hochschule für Musik Nürnberg)

Prof. Frank Forst (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)

Prof. Christian Kunert (Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

Prof. Alfred Rinderspacher (Hochschule für Musik Mannheim)

WETTBEWERBSREPERTOIRE

1. Runde

Franz Berwald: Konzertstück in F für Fagott und Orchester op. 2

oder **Camille Saint-Saens: Sonate für Fagott und Klavier op. 168**

oder **Konradin Kreutzer: Variationen für Fagott und Orchester**

oder **Jan Václav Kalivoda: Morceau de Salon für Fagott und Piano op. 230**

und **Bertold Hummel: 5 Epigramme für Fagott solo op. 51**

Simrock (Boosey & Hawkes) EE 2942 ISMN M-2211-0844-9

und **ein Satz freier Wahl aus:**

Bertold Hummel: Marianische Fantasien I-III op. 87d

Schott Music ED 20026 / ISMN M-001-14472-8

2. Runde

Bertold Hummel: Concertino für Fagott und Streichorchester op. 27b

Simrock (Boosey & Hawkes) Klavierauszug und Solostimme: ISMN M-2211-2072-4

und **Johann Nepomuk Hummel: Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur**

oder **Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Fagott und Orchester in B-Dur KV 191**

oder **Carl Maria von Weber: Konzert für Fagott und Orchester in F-Dur op.75**

und **ein Werk freier Wahl für Fagott solo – komponiert nach 1950** (max. 10 min.)

Austragungsort des Wettbewerbes ist die Hochschule für Musik Würzburg

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle StudentInnen, die zur Zeit des Wettbewerbs an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium in Deutschland, Österreich und Schweiz eingeschrieben sind.

Ein Fahrtkostenzuschuss kann bis spätestens zum 22.11.2011 beantragt werden. Eine Privatunterkunft wird bei Bedarf gestellt.

Sie bestätigen durch Ihre Anmeldung, sich während der Dauer des Wettbewerbes von allen beruflichen Verpflichtungen freizuhalten und sich am Wettbewerbsort aufzuhalten. Beide Durchgänge sind öffentlich.

Die PreisträgerInnen werden nach Abschluss des zweiten Durchgangs bekanntgegeben.

Die Entscheidungen über die Ergebnisse des Wettbewerbes durch die Jury sind unanfechtbar.

Ausgeschiedene TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich von der Jury beraten zu lassen.

Die PreisträgerInnen verpflichten sich bei der Abschluss-Matinée aufzutreten. Sie haben jedoch keinen Anspruch auf Vergütung. Der Wettbewerbs-Veranstalter haftet nicht für Personen und Sachschäden.

ANMELDUNG

Anmeldeformular

Die Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter www.bertoldhummel.de/wettbewerb

Das Wettbewerbsbüro schickt sie Ihnen auch gerne zu.

Anmeldeschluss

31.10.2011 eingehend im Wettbewerbsbüro [Datum Poststempel]

Anmeldeunterlagen

Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular

Kopie der Immatrikulationsbescheinigung

Tabellarischer Lebenslauf mit einem Passfoto

einsenden an:

Hochschule für Musik Würzburg

Bertold Hummel-Wettbewerb 2011

Hofstallstraße 6-8, 97070 Würzburg, Deutschland

wurde am 27. November 1925 in Hüfingen (Baden) geboren. 1947-54 studierte er an der Musikhochschule Freiburg Komposition bei Harald Genzmer und Violoncello bei Atis Teichmanis. 1954-56 folgten Konzertreisen als Komponist und Cellist, 1956-63 war Hummel Kantor in Freiburg und freier Mitarbeiter des Südwestfunks Baden-Baden und wurde 1963 als Kompositionslehrer an das damalige Staatskonservatorium in Würzburg berufen. 1963-88 leitete er das Studio für Neue Musik Würzburg. 1979-87 war er Präsident der Hochschule für Musik in Würzburg (seit 1988 Ehrenpräsident) und seit 1982 Mitglied der Bayerischen Akademie der schönen Künste. Er hielt Gastvorträge und reiste zu Aufführungen seiner Werke in Europa, in den USA/Südamerika/Kanada, GUS, Japan/Australien, Ägypten und Südafrika. Bertold Hummel ist am 9. August 2002 in Würzburg gestorben.

Auszeichnungen: 1960 Kompositionspreis der Stadt Stuttgart, 1961 Robert-Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf, 1968 Stipendium: Cite des arts internationale de Paris, 1988 Kulturpreis der Stadt Würzburg, 1996 Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der schönen Künste, 1998 Kulturpreis der Deutschen Katholiken.

Hauptwerke: Oratorium *Der Schrein der Märtyrer*, Kammeroper *Des Kaisers neue Kleider*, 2 Ballette: *Die letzte Blume* und *Faustszenen*, 3 Sinfonien, *Visionen* (nach der Apokalypse des Hl. Johannes) für großes Orchester op. 73, *Sinfonietta* für großes Blasorchester, Konzerte für Soloinstrumente und Orchester (*Schlagzeugkonzert* op. 70), 5 Messen, Kantaten, Motetten, Liederzyklen, Kammermusik, Orgelwerke, elektronische Kompositionen und Musik für Kinder.

STANDPUNKT

” Ich fühle mich in meinem Denken Alban Berg und Olivier Messiaen verwandt. Auch das „cantus firmus“-Denken von Paul Hindemith und meines Lehrers Harald Genzmer sowie deren spontane Musizierfreude haben mich immer wieder beeindruckt. An meinem Lehrer Julius Weismann hat mich die impressionistische Klangphantasie sowie der harmonische Reichtum und die formale Vielfalt gefesselt. Ich habe mich nie zu den Avantgardisten gezählt! Zwar habe ich immer mit großem Interesse die experimentellen Versuche meiner Kollegen verfolgt und die eine oder andere Lösung für meine Arbeit nutzbar gemacht. So sehe ich für unsere gegenwärtige Situation die Möglichkeit, die vielfältigen Erkenntnisse geistig aufzuarbeiten - quasi in einer Synthese dessen, was an vielseitigen Anregungen vorliegt. Meine Liebe zur Tradition und zum sinnvollen (subjektiv gesehen) Fortschritt hat immer meine musikalische Sprache geprägt. Wahrscheinlich ist dies auch der Schlüssel zum internationalen Erfolg meiner Werke.

“



Bertold Hummel 1994

Bertold Hummel (1981)

INFORMATIONEN

Wettbewerbsbüro: Hochschule für Musik Würzburg – Bertold Hummel-Wettbewerb 2011
Hofstallstraße 6-8, 97070 Würzburg, Deutschland
Ansprechpartnerin: Hilde Petermann
Tel. +49 (0)931/32187-2241, Fax +49 (0)931/32187-2800
hilde.petermann@hfm-wuerzburg.de

Veranstalter: Der Bertold Hummel-Wettbewerb ist eine Veranstaltung der Hochschule für Musik Würzburg in Zusammenarbeit mit der Gemeinnützigen Bertold Hummel-Stiftung Hamburg
Geschäftsstelle: Heimhuder Straße 6, 20148 Hamburg, Deutschland
Ansprechpartner: Thomas Hummel
Tel +49 (0)40-41350491 / Fax +49 (0)40-41350492
stiftung@bertoldhummel.de